

II-3731 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/20 - Parl/78

Wien, am 10. Mai 1978

An die
PARLAMENTS-DIREKTION

Parlament

1017 W i e n

1753/AB

1978-05-16

zu 1751/J

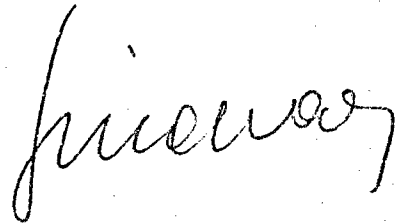
Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1751/J-NR/78, betreffend Ferienordnung, die die Abgeordneten WESTREICHER und Genossen am 16. März 1978 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst beabsichtigt derzeit keine solche Neuregelung der Ferienordnung. Eine diesbezügliche Änderung wäre nur nach einer eingehenden Behandlung aller damit im Zusammenhang stehenden Fragen möglich, weil bei jeder aus dem Gesamtzusammenhang herausgenommenen Regelung die Gefahr besteht, daß neue, zunächst gar nicht absehbare Schwierigkeiten bewirkt werden.

Die vorgeschlagenen "Herbstferien" im Oktober würden sicher für die Urlaube bestimmter Kreise der Bevölkerung eine echte Verbesserung bringen, und die Wünsche der betroffenen Familien sind verständlich und beachtenswert. Andererseits muß aber darauf hingewiesen werden, daß eine oftmalige Unterbrechung

- 2 -

des Schuljahres durch Ferien pädagogisch und schulorganisatorisch nicht günstig ist, ferner, daß auch die Verkürzung der Sommerferien für manche Schularten und Schüler (Ferialpraktika, Sprechkurse im Ausland, Sommeraktionen) problematisch erscheint. Überhaupt ist der vorgeschlagene Termin der Herbstferien für die meisten Familien wenig attraktiv, umgekehrt aber eine nach individuellen Bedürfnissen von Berufsgruppen differenzierte Ferienordnung nicht denkbar. Die vermutete Belebung des Inlandstourismus schließlich ist zu bezweifeln - gerade in der "unfreundlicheren" Jahreszeit ist ein Trend zum Urlaub in klimatisch begünstigten Regionen festzustellen!

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Fischer'.